



Servus LeserInnen des Südkurvenbladdl's,

gleich mal vorneweg: Leider hatten wir die letzte Woche ein paar kleine technische Probleme mit dem verschicken des SKB Online und so ist bei keinem die Ausgabe zum Stuttgart Spiel angekommen, alle noch relevanten Texte haben wir in die heutige Ausgabe mit eingepackt.

Gerne würden wir jetzt hier schreiben, dass wir uns mit einem souveränen und niemals gefährdeten Sieg im Europapokal zurück melden konnten und Kurs auf das Achtelfinale genommen haben... Aber nix wars, eine schüchterne, völlig planlose Mannschaft verlor daheim gegen Bordeaux mit 2:0. Bei den Spielern fehlt es einfach an der Einstellung, alles für den Verein zu geben. Nun müssen wir beide Spiele gewinnen und Turin darf in Bordeaux nicht siegen. Alles andere als leicht.

BGH: Grundrechte gelten NICHT für Fußballfans:

Am letzten Freitag, den 30. Oktober 2009 wurde es also amtlich:

Der Bundesgerichtshof (BGH) betätigt die ungerichtfertigte Vergabe von Stadionverboten auf Verdacht und macht damit deutlich, was viele Fußballfans ohnehin schon wussten: Die Grundrechte gelten NICHT für Fußballfans!!!

Die Unschuldsvermutung wird für Fußballfans außer Kraft gesetzt, die pauschale Sippenhaft dafür wieder eingeführt. Der willkürlichen Vergabe von Stadionverboten durch Polizei und Verneiner ist somit Tür und Tor geöffnet...

In dubio pro reo ≠ In dubio pro fans

Ein Fan soll nach Ansicht des BGH selbst beweisen, dass er keine Straftat begangen hat. Doch genau darin liegt das eigentliche Problem: Die Staatsanwaltschaften stellen die Ermittlungen meist ohne abschließende Klärung des Sachverhalts, wegen Geringfügigkeit (§153 StPO) oder

Am Samstag konnten wir in Stuttgart schon wieder keine 3 Punkte mit nach Hause nehmen, hätte man doch mit einem Sieg am heutigen Gegner und an Hoppenheim vorbeiziehen können. Im Pokal konnten wir in die Runde der letzten Acht einziehen und sind dem Ziel vom Pokalgewinn 2010 ein Stück näher gekommen. Na wenigstens etwas! Gegen eine, im Vergleich zum Bundesligaspiel, sehr schwach auftretende Eintracht, die sich die Zeilen der Choreographie in der Nordwestkurve des Waldstadions anscheinend nicht wirklich zu Herzen genommen hat. Uns kanns egal sein, 4:0 gewonnen! FC BAYERN WIR FAHREN NACH BERLIN!

Am vergangenen Wochenende wurde auch das (erschütternde) Urteil vom BGH verkündet, wozu hier im Bladdl noch ein Text zu finden ist.

GEMEINSAM DEN FC BAYERN ZUM SIEG SCHREIEN!!! IMMER VORWÄRTS FC BAYERN!!!

mangels öffentlichen Interesses (§153a StPO) ein. Beides kommt einem Freispruch gleich.

Die Stadionverbotsrichtlinien des DFB sehen jedoch eine Aufhebung des Stadionverbots nur nach §170 Abs. 2 StPO (keine Klageerhebung) vor.

Alle drei aufgeführten Paragraphen führen jedoch zu keiner Anklage sondern zur Einstellung des Ermittlungsverfahrens.

Deutschland als Polizeistaat entlarvt?!

Die Entscheidung, ob das Stadionverbot bestehen bleibt liegt somit an der subjektiven Meinung der Staatsanwaltschaft. Wenn man dann noch bedenkt, dass zwischen Staatsanwaltschaft und Polizei bei den Ermittlungen ein reger Austausch stattfindet, liegt die Vermutung nahe das die Ermittlungsverfahren eben NICHT nach § 170 Abs. 2 StPO eingestellt werden, um die Fans aus Sicht der Polizei weiterhin vom Stadion fern zu halten. Ein Schelm wer böses dabei denkt...

Das jedoch die Vielzahl der zu Unrecht ausgesperrten Fans sich nicht ohne Weiteres aus ihrem sozialen Umfeld und Freundeskreis herausreißen lassen wird jedoch nicht mit bedacht. Stattdessen werden die Fans dann von der Polizei in die Ecke der gewaltsuchenden Rowdies gedrängt. Dabei wollen die Fans wenigstens die Zeit vor und nach dem Spiel mit ihren Freunden verbringen, um so wenigstens ein bisschen „Normalität“ herzustellen.

Die widerrechtliche Kriminalisierung unbescholtener Bürger und dessen Folgen...

Als weitere unangenehme Folgen ereilen den Stadionverbotlern dann meist noch Stadtverbote am Spieltag, Ausreiseverbote, sowie Meldeauflagen nur um zu verhindern, dass der Fan trotzdem seinem Verein und Farben zu den Auswärtsspielen folgt.

Diese Maßnahmen führen jedoch zu weiteren Problemen, sei es im familiären Umfeld oder sogar im Beruf.

Und das Alles, obwohl er doch eigentlich ein nachgewiesener vorbestrafter Bürger ist, dessen Ermittlungsverfahren eingestellt wurde!

Dieses Urteil stellt somit von Grund auf ALLE Fußballfans unter Generalverdacht, egal ob man nun Allesfahrer, Kuttenträger, Ultra ist oder nur gelegentlich zu den Spielen seines Vereins fährt.

DIES DÜRFEN WIR UNS NICHT GEFALLEN LASSEN!

Girondins Bordeaux - FC Bayern 2:1

Das Los Bordeaux sorgte bei uns für einige Vorfreude. Schließlich hat der Verein aus der Stadt an der Atlantikküste eine attraktive und interessante Fanszene und auch die Stadt verspricht einen schönen Aufenthalt. Entsprechend machten wir uns mit zwei Bussen und mehreren Neunern und Autos auf den Weg nach Frankreich. Auf diesem Weg wurden wir von Freunden aus Sankt Pauli, Bochum und Jena begleitet. DANKE, dass Ihr diesen weiten Weg mit uns auf Euch genommen habt! Wir erreichten Bordeaux vormittags und so blieb bei angenehmen Wet-

Zeit diese Ungerechtigkeit in eurer Familie und Freundeskreis auf, sorgt dafür das dieses Thema im Land diskutiert wird, denn nur so lässt sich ein Umdenken der Öffentlichkeit erreichen und schützt euch auch selbst vor pauschaler Vorverurteilung seitens der Staatsmacht und Verleumdungen seitens der unkritischen Presse.

Wir hoffen, das der Kläger (der übrigens aus der Fanszene des FC Bayern kommt) in Zusammenarbeit mit dem Fanrechtefonds Verfassungsbeschwerde einlegt und werden dies mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen! In erster Linie können wir schon mal auf die Pressemitteilung des Fanrechtefonds hinweisen:
<http://www.fanrechtefonds.de/pages/news.html>

Zeigt daher gerade jetzt das wir uns ALLE (egal welcher Verein) gegen dieses ungerechtfertigte Urteil stellen und greift dem Fanrechtefonds am besten mit einer Spende etwas unter die Arme.

<http://www.fanrechtefonds.de/pages/spender.html>

In Zeiten von Online-Banking ist dies sicherlich gleich geschehen und auch sonst sollte dies den Gang zur Bank durchaus wert sein, schließlich geht es um unser Grundrecht auf Stadionbesuch! Jeder EURO hilft dem Fanrechtefonds momentan weiter...

In dubio pro fans!
GEGEN WILLKÜRliche STADIONVERBOTE!
Profans München

ter genug Zeit in kleinen Gruppen die Stadt zu erkunden, an einem der schönen Plätze oder Parks zu chillen oder das Leben in nem Cafe zu genießen. Stress mit Heimfans blieb dabei wie übrigens den ganzen Tag komplett aus. Warum auch, wir haben schließlich noch nie Ärger mit der Szene rund um die Ultramarines Bordeaux und den Ex-Devils gehabt und müssen diesen Gruppen großen Respekt für ihre Einstellung und überhaupt entgegen bringen. Einziger wirklicher Berührungspunkt bis dahin war ein Spiel gegeneinander auf den Mondiali Antirazzisti damals in Montecchio und somit ein ausschließlich positives und erfreuliches Ereignis. Erfreulich ebenso,

dass wir offensichtlich in der Stadt als Gäste willkommen waren. An dieser Stelle wollen wir uns auch nochmal für die spontane Einladung kurz vor dem Spiel bzw. die Einladung für nach dem Spiel bedanken, auch wenn wir dieser aus Zeitgründen bzw. aufgrund der Vorfälle in der zweiten Halbzeit nicht nachkommen konnten. Merci beaucoup! Nachmittags trafen wir uns recht früh um gemeinsam zum Stadion zu ziehen.

Auch wenn die Kontrollen am Stadioneingang teilweise sehr ausführlich waren, verhielten sich die Ordner und Sicherheitskräfte sehr korrekt und alle Fahnen, Trommeln und Choreomaterialien fanden ohne Probleme ihren Weg in unseren Block, der sehr zu gefallen wusste. Warum nicht auch bei uns so? Im Gästebereich, der zwei Blöcke im Oberrang und drei im Unterrang umfasste, konnte man sich frei bewegen (weitere sehr positive Erfahrung) und so wählten wir als Standort den größeren Block im Oberrang, wo wir unsere Fahnen aufhingen und unsere Choreo vorbereiteten. Die restliche Zeit bis zu Spielbeginn wurde das schöne Stadion und das angenehme weil dezente Rahmenprogramm genossen und auch schon das ein oder andere Lied hallte durch das Stadion und versprach einen großen Abend. Die Vorfreude wurde jedoch massiv getrübt, als uns aus der Stadt die Nachricht erreichte, dass ein Mob „Bayernfans“ Parolen wie „SS-SA-Bavaria“ und „Wir sind wieder einmarschirt“ grölhend durch die Straßen zog.

Zu Spielbeginn zeigten wir wie gesagt eine kleine aber gelungene Choreo in unserem Block

mit einem auf-
gehenden Bayern-Wappen, acht UEFA-Pokalen aus Pappe und Allufolie und roten und weißen Plastikfähnchen. Dazu präsentierten wir das Spruchband: „15.05.1996 – Ein großer



Abend unserer Geschichte“. Bordeaux ist für uns

wegen dem UEFA-Cup-Sieg 1996 und dem Final-Rückspiel dort in positiver Erinnerung, woran wir mit dieser Aktion erinnern wollten. Auch die Heimkurve zeigte eine Choreo mit Folienschals, einem großen Spruchband und Pyro.

Danach stiegen wir gleich gut ein. Unsere Lieder wurden lange getragen und erreichten eine gute Lautstärke, weshalb man von einem sehr guten Auftritt sprechen kann, an dem sich der komplette Oberrang und Teile des Unterrangs beteiligten. Der Enthusiasmus war unseren Leuten anzusehen und einige Augen funkelten, als wir die ersten 45. Minuten Alles für unseren Verein gaben.

In der Halbzeit überholten uns dann aber die Ereignisse, die schon vor dem Spiel ihre Schatten vorausgeworfen hatten. Vorgeschobener Grund für den Angriff auf unsere Gruppe war die Fahne unserer Freunde aus Sankt Pauli, die den Leuten aus besagtem Mob nicht in ihr Weltbild zu passen scheint. Es ist aber auch kein großes Geheimnis, dass auch wir mit unserer antirassistischen Einstellung diesem Personenkreis ein Dorn im Auge sind. Ein Personenkreis, der früher bei den Spielen unserer Mannschaft unterwegs war, als besagte Sprechchöre und Ausfälle vor allem bei Spielen im Ausland zur Tagesordnung gehörten. Heute erscheinen diese Leute fast nicht mehr und tauchen nur noch alle dreiviertel Jahr zu für sie attraktiven Spielen im Ausland auf. Dann werden die lichten Reihen mit irgendwelchen komischen Gestalten aufgefüllt, die halt Bock haben mit ihren Kameraden nen bißchen „Blitzkrieg“ zu spielen und sich im Ausland aufzuführen. Groß an Stimmung oder dem FC Bayern sind diese Leute nicht interessiert, das konnte man 90 Minuten beobachten. Außerdem hing die Fahne unserer lang-

jährigen Freunde ja schon öfter über unserer



Fahne. Bei diesen Spielen waren nur keine oder nur wenige Leute aus diesem Kreis vor Ort, weswegen die Fahne aus Sankt Pauli dann auch nicht groß zu stören schien. Diese ganzen anderen Spiele interessieren ja auch nicht groß, da soll sich ruhig die Schickeria abstrampeln, hinfahren und singen, beim Highlight in Frankreich waren aber wieder mal genug Leute da, um sich aufzuführen.

Erschreckenderweise solidarisierten sich einige Bayernfans aus dem vorher eher ruhigen Unterrang mit dem Scum, die man sicherlich nicht alle als Nazis bezeichnen kann. Trotzdem müssen sich diese Leute, die halt notorische Schickeria-Hasser sind und sich ärgern, dass die Schickeria in letzter Zeit so viele Kompromisse eingegangen ist, dass sie kaum noch Angriffsfläche bietet, fragen lassen, mit wem sie da gemeinsame Sache gemacht haben. Ist Dir der Typ neben Dir mit dem Hitler-Gruß nicht aufgefallen? Ist es so schwer mal zu uns zu kommen und die Dinge die einen stören anzusprechen? Anscheinend für einige schon.

Jedenfalls wichen wir vor diesem handfesten Angriff nicht zurück und so ging es hin und her bis die französische Polizei eine Trennlinie zog. Unsere Leute waren jetzt emotional sehr aufgewühlt, ends sauer und sehr beschämt gegenüber unseren Gästen. Langjährige Freunde, die schon einige Bayernspiele mit uns besucht, weite Strecken mit uns zurück gelegt und ihre Stimmbänder für unsere Farben strapaziert haben. Freunde die uns bei ihnen immer sehr gastfreundlich und herzlich aufgenommen haben und bei denen es uns immer gut ging. Einmal beschämt, weil wir diesen Freunden zu diesem Zeitpunkt die gebührende Gastfreundschaft eben nicht entgegenbringen konnten, denn diese Situation war sicherlich

alles andere als angenehm. Und dann noch beschämt, was für Leute sich zu uns und zu der Gemeinschaft unserer Kurve gestellt haben. Angesichts dessen hatten viele Leute von uns einfach keine Lust mehr, in der zweiten Halbzeit zum Business-as-usual zurückzukehren. So zu tun als sei nichts gewesen und weiter für unsere Farben zu singen. Damit hätte man eine heile Welt vorgegaukelt, die da nicht mehr gegeben war. Eine heile Welt, die die Konsumenten im Unterrang mit ihren Handy-Videos aufgefangen hätten, um später dokumentieren zu können, was für geile Typen sie sind. Erst Randalen in der Stadt und dann die super Stimmung im Stadion. Eine Kulisse die wir ihnen geboten hätten, obwohl sie uns vorher sprichwörtlich angespuckt haben. Angesichts dessen, dass diese Gedanken so viele von uns beschäftigten, war an organisierte Anfeuerung von unserer Seite nicht mehr zu denken. Das kann man verstehen oder nicht. Man hat es zu respektieren, schließlich sind wir nicht die Clowns die für andere ne Show abliefern müssen egal was ist. Genauso respektieren wir die Entscheidung anderer Bayernfans weiter für unsere Mannschaft zu singen und ärgern uns selber schwarz, dass dieser Abend mit der richtig guten ersten Halbzeit so ein Ende genommen hat.

Sicherlich auch schade gegenüber der Mannschaft, deren Spiel nach der Halbzeit wieder los ging und dessen Emotionalität mit zwei roten Karten für uns und zwei gehaltenen Elfmetern gegen uns wir uns trotz der Ereignisse nicht entziehen konnten.

Vielleicht denkt der ein oder andere ja aufgrund dieser Zeilen nach, neben wen er sich so stellt und was für ein Licht bestimmte Ausfälle gerade bei Spielen im Ausland auf unseren Verein werfen. Vielleicht denkt ja auch der ein oder andere nach, wie die Stimmung in der ersten und die in der zweiten Halbzeit war und was er sich wünscht. Wir sind gesprächs- und kompromissbereit und wollen die Südkurve München voranbringen. Wir sind aber keine Stimmungsclowns die sich alles gefallen lassen.

FC Bayern - Eintracht Frankfurt 2:1

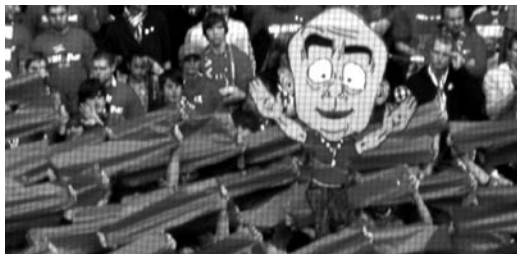
Daheim gegen die Adler aus Frankfurt. Nachdem die Mannschaft gegen Freiburg die Torflaute beendet hatte und auch auf den Rängen ein Aufwärtstrend zu verzeichnen war, konnte man



dieser Begegnung eigentlich relativ zuversichtlich entgegenblicken. Für unsere Gruppe sollte an diesem Abend als besonderes Highlight noch unser 5. Ultra' in Concert anstehen.

In der ersten Halbzeit lief trotzdem in der Kurve, als auch auf dem Feld eher weniger zusammen. Zwar konnte unsere Elf einige Chancen herausspielen, doch die wurden teilweise kläglich vergeben. Auf den Rängen sah es keineswegs besser aus. Wir in der Kurve verrichteten, wenn überhaupt, Dienst nach Vorschrift. An die Leistungen aus Freiburg und der ersten Halbzeit in Bordeaux konnten wir leider nicht anknüpfen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte zeigten wir eine kleine Aktion für unsere Ausgesperrten vor den Stadionschloten. Erst schwarze Folien zusammen mit einem Ultra, der aufgrund seines Stadionver-



botes nichts zu feiern hat. Dazu das Spruchband: „Ausgesperrte gebt nicht auf..“, dann wurden die Folien gedreht und zum Vorschein kam ein

roter Block, begleitet von einer Ultra-Figur in ihrem Element. Passend dazu ein Spruchband, das unsere Ausgesperrten daran erinnern sollte, dass sie bald wieder mit uns allen zusammen unseren FC Bayern nach vorne schreien dürfen.

Leider konnte unsere Kurve auch durch den Gedanken an die Leute, die draußen stehen nicht wirklich motiviert werden. Irgendwie war dieser Spieltag stimmungsmäßig eher ein Schritt zurück, als nach vorn. Schwach.

Das Geschehen auf dem Feld ließ dann ab der 59. Minute auch Schlimmes vermuten. Robben und in letzter Minute die Tormaschine van Buyten



machten dann aber doch noch drei Punkte für unsere Farben klar.

Die Gäste um die Ultras Frankfurt 1997 bestätigten leider auch den in der letzten Saison wahrgenommenen Abwärtstrend in Sachen Tifo. Sicher noch immer einer der besten Gästeführer dieser Saison, aber wenn man es an dem Potential misst, welches die Frankfurter noch vor 2-3 Jahren abrufen konnten, eher ein enttäuschender Auftritt.

Nach dem Spiel ging es für uns dann geschlossen zum Café Kult, um das Ultra' in Concert zu besuchen. Dieses war wie immer super organisiert (Vielen Dank hierfür) und mehr oder weniger der einzige fantechnische Lichtblick des Tages.

Ein Dank geht wie immer auch noch an unsere Gäste aus Civitanova, Bochum, Jena und St. Pauli.

Onoriamo i Diffidati



Eintracht Frankfurt - FC Bayern (DFB-Pokal) 0:4

Nach dem 2:1 Sieg beim Heimspiel in der Bundesliga gegen die Frankfurter Eintracht ging es also für uns unter der Woche ins Hessenland, um das gleiche Duell noch einmal zu unseren Gunsten zu entscheiden. Lediglich ein spärlich besetzter Ultras-Bus und ein paar Autos rollten aus dem Süden nach Frankfurt um unsere Roten auf dem Weg nach Berlin zu unterstützen, viel zu wenig, Leute!!

Die relativ späte Ankunft führte in Frankfurt wieder mal dazu, dass Leute ohne Karten vor dem Stadion bleiben mussten und somit unsere Ausgesperrten unterstützten...

Die Nordwestkurve zeigte bereits Minuten vor dem Einlaufen der Mannschaften eine ganz ansehnliche Choreo unter dem Motto "Kampf für Glanz und Gloria" die bis nach dem Anpfiff hochgehalten wurde und legte danach gleich ganz gut los. Der Gästeblock war mit sehr vielen Umlandfans und Leuten die wahrscheinlich ihr erstes Bayern-Spiel im Stadion gesehen haben gefüllt, der kleine Ultras Haufen ging in dem großen Gästeblock eher unter. Der Tifo also von Anfang an nicht das Gelbe vom Ei, nur nach den Toren wurde es ein paar mal laut. Die Gabs auch

gleich durch einen Doppelpack von Miroslav Klose und Thomas Müller netzte in der 30. Minute zum 3:0 ein.

Nach der Halbzeit machte Toni noch ein schönes Kopfballtor zum Endstand. Die Stimmung der Südkurve wurde trotzdem nach und nach schlechter, was durch kaputte Trommel und Megafon unsererseits nicht gerade vereinfacht wurde. Normalerweise sollte es auch ohne Megafon und Trommel möglich sein, bei einem 4:0 Auswärtssieg einen vernünftigen Tifo zu feiern, aber was war das? Absolut nichts! Die schlechteste Stimmung seit langem, abartig! Da heißt es den Arsch hochbekommen! Auch wenn es zur Zeit viele Spiele unter der Woche sind, können wir nicht mit so wenigen Leuten, die dann so etwas abliefern, auswärts fahren! Diesen Tag muss man abhaken und weiterschauen, denn das war ein Witz. Glücklicherweise orientierte sich die Mannschaft nicht an uns und so werden wir wohl hoffentlich nächstes Jahr im Mai nach Berlin fahren.

Respekt und ein fettes Merci gehen wieder mal an unsere Gäste aus Bochum, Jena und Sankt Pauli, die unseren Farben unter der Woche mit nach Frankfurt gefolgt sind, obwohl wir leider viele von ihnen nicht mit Karten eindecken konnten...

VfB Stuttgart - FC Bayern 0:0

Anreise nach Stuttgart diesmal mit einem prall gefülltem Bus und mehreren Autos, entgegen der ansonsten gerne gewählten Zugvariante. Nachdem auch die letzten Autobesetzungen langsam eintrödelten, machten wir uns zügig mit einem doch ansehnlichen Haufen auf zum Stadion, um mal rauszufinden wo's denn da jetzt zum Gästeblock geht. Das ist nämlich gar nicht mehr so einfach, nachdem den Stuttgartern letztes die komplette Untertürkheimer Kurve geklaut wurde. Einmal in die



andere Richtung abbiegen und schon befanden wir uns eigentlich auf einem guten Weg, wurden dann aber von den Damen und Herren in grün irgendwie doch wieder zum alten Gästeblockein-

gang geleitet. Ja das kann doch nicht stimmen, dachte man sich und suchte weiter. Aber kurz vorm Manager-Boxen, bei dem man sich erhoffte selbst einen Manager an den Start schicken zu dürfen um sich ein bis zwei mittelständische schwäbische Unternehmen zu erböxen, hieß es

dann endgültig: Der alte Eingang ist immer noch aktuell. Ach wie langweilig.

Aufgrund der bereits angesprochenen geklauten Kurve, ergibt sich bei einem Besuch in Stuttgart also zur Zeit die etwas un-

gewohnte Situation das man mit den Heimfans mehr oder weniger in einer Kurve, wenn auch am anderen Ende selbiger steht. In Punkto Blickkontakt beim wilden Rumpöbeln natürlich ganz



großer Sport, jedoch gesanglich nicht so toll für die Gästefans sollte man meinen. Da die Stuttgarter aber nur vor dem Spiel einmal richtig laut und dann während des Spiels vielleicht zweimal ein bißchen laut werden, ansonsten aber gute 70 Minuten kollektiv einfach nur tatenlos rumstehen, ist das letztenendes gar nicht so tragisch. Was vernünftiges draus gemacht haben wir trotzdem nicht, soll heißen Stimmung im Gästeblock mal wieder unterirdisch. Demnach war der Tag sowohl auf den Rängen, als auch auf dem Feld ein ziemlich mieses 0:0 (auf dem

Feld auch so mies das ich einfach mal wieder den Mantel des Schweigens aus dem Schrank hole). Erwähnenswert noch das Stuttgart eine geklaute Munich Wanderers Fahne präsentieren konnte. Schon scheiße!

GEGEN DEN STROM

UltraBlog der **SCHICKERIA MÜNCHEN**

Unter www.gds.blogspot.de findet Ihr ein Archiv an Texten, Hintergründen, Artikeln, Fotos und Videos rund um Ultras, Fußball, Repression und was uns sonst so interessiert oder betrifft. Ein Blick lohnt sich ...

Onlinekalender

Wie gewohnt, bieten wir Euch regelmäßig einen Onlinekalender als Hintergrundbild für den Bildschirm zum download an: Hier der aktuelle für Oktober /November 2009:

<http://www.schickeria-muenchen.de/galerie/0910/onlinekalender1112.jpg>

Südkurvenbladdl
online

Ab jetzt informieren wir Euch auch regelmäßig per E-Mail über alles Wichtige & Neue aus der Kurve. Einfach gleich unsere Homepage besuchen und kostenlos abonnieren!



www.schickeria-muenchen.org

Termine

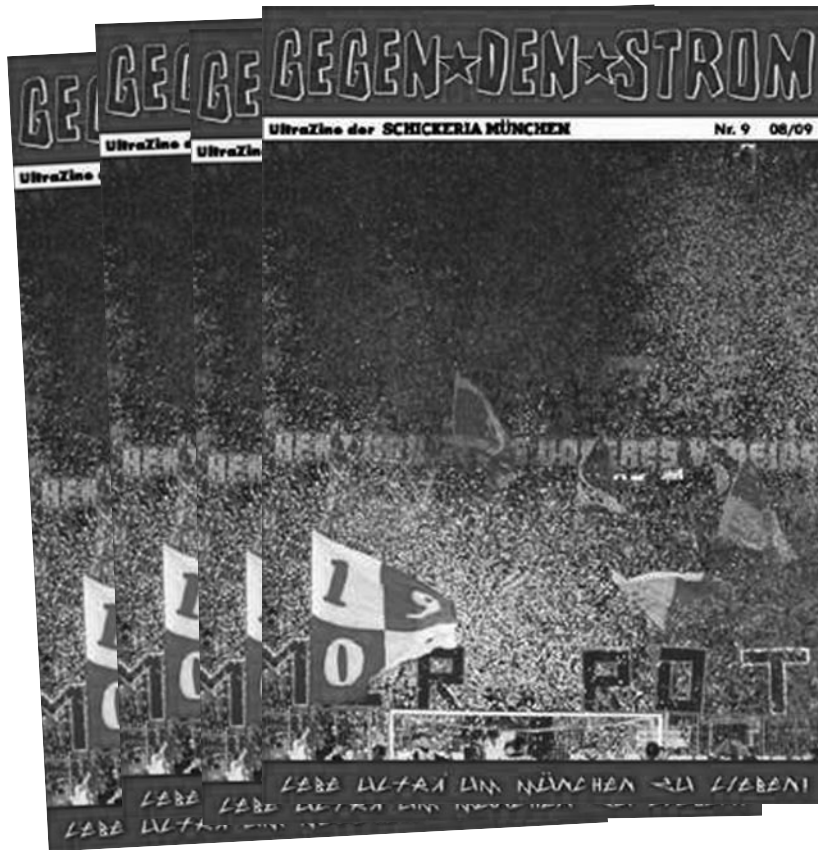
22.11.09 FC Bayern - Bayer Leverkusen
25.11.09 FC Bayern - Maccabi Haifa
27.11.09 JHV FC Bayern München e.V.
29.11.09 Hannover 96 - FC Bayern

Streetwork-Bus

Der Streetwork-Bus ist Anlaufstelle für unsere Gruppe und Interessierte.



Hier gibt es Informationen, Flyer und Material wie das „Gegen den Strom“, Aufkleber oder Buttons. Du kannst aber auch einfach nur bei uns mit rumhängen oder Gespräche führen. Der Streetwork-Bus öffnet in der Regel 3,5 bis 4 Stunden vor Spielbeginn, allerdings nur an Spieltagen, die am Wochenende liegen. Du findest ihn am Busparkplatz an der Esplanade. Schau vorbei!



Gegen den Strom Nr. 9 ab sofort erhältlich!

Das Warten hat ein Ende und die 9. Ausgabe unseres UltràZines ist ab sofort für unschlagbare 3 Euro zu haben.

Folgende Themen erwarten Euch:

- Kontrapunkt (Fankultur vs. Geschäftemacher)
- Spielberichte der Rückrunde 08/09
- Eine Saison und Ihre Sprüche
- Kurt Landauer Turnier 2009
- Fortsetzung des Manifest „Gegen den modernen Fußball“
- Historie: Deutscher Meister 1932
- München leuchtet (Karl Valentin)
- Bürgerinitiative „Unser Stadion“ Jena
- Leserbrief aus der Südkurve
- Tagebuch eines Fußballfans
- Film/Musik/Literaturvorstellung
- und vieles mehr...

Das aktuelle „Gegen den Strom“ (sowie auch ältere Ausgaben) gibt's am Streetworkbus des Fanprojekts bei den Busparkplätzen am Ende der Esplanade.

Außerdem haben auch Leute aus der Gruppe immer einige Exemplare dabei, fragt Euch daheim oder auswärts einfach mal bei uns im Block durch!

Wir versenden ausnahmslos nicht per Post!